

Sächsischer Landtag  
7. Wahlperiode

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten  
Dr. Volker Götz Dringenberg und Carsten Hütter, Fraktion AfD

Thema: **Erreichbarkeit von Gerichten für Bürger**

Den Unterzeichner erreichten mehrere Bürgerbeschwerden, dass das Amtsgericht Riesa während der angegebenen Kontaktzeiten nur schwer erreichbar war oder lange Wartezeiten für Termine in Kauf genommen werden mussten. Teilweise vergingen mehrere Wochen, bis z.B. in der Rechtsantragstelle ein Termin vereinbart werden konnte. Die Erreichbarkeit der Gerichte muss aber auch ohne anwaltliche Vertretung während der Geschäftszeiten jederzeit gewährleistet sein.

Fragen an die Staatsregierung:

1. Welche Kenntnisse hat die Staatsregierung zu einer erschwerten Erreichbarkeit der Gerichte oder langen Wartezeiten für Termine seit dem 01.01.2022, sofern sich Bürger selbst an die Gerichte wendeten, bspw. an die Rechtsantragsstellen, in Nachlass- oder Sozialsachen? (Bitte aufschlüsseln nach den durchschnittlichen Wartezeiten für Termine in den einzelnen Gerichten mit den jeweiligen Standorten und angezeigten Bürgerbeschwerden wegen schlechter Erreichbarkeit)
2. In welchem Umfang waren die Gerichte zum Stichtag 30.06.2022 personell besetzt und wie viele der dort tätigen Richter, Beamten und Angestellten haben ihren Dienst auch tatsächlich ausgeübt? (Bitte nach einzelnen Gerichten und nach Bereichen aufschlüsseln [Richterstellen, Beamten- und Angestelltenstellen mit jeweiligem Tätigkeitsgebiet, bspw. Geschäftsstellen, Rechtsantragsstellen usw.], Gründen der Nichtbesetzung, insbesondere wegen Krankheit [mit Angabe Dauer der Krankentage und Anzahl von Langzeitkranken], Elternzeit [Dauer und Anzahl] sowie Abordnungen [Dauer und Anzahl] und sonstigen Gründen nach absoluten Zahlen und prozentual)

Unterzeichner: Carsten Hütter

Ort: Dresden

Datum: 28.07.2022

Dresden, **28.07.2022**

**Dr. Volker Götz Dringenberg**, MdL

Dresden, **28.07.2022**

**Carsten Hütter**, MdL

3. In welchem Umfang kam es im Jahr 2021 und ersten Halbjahr 2022 in den Gerichten zu Überstunden und Personalengpässen aufgrund von Personalausfall und wie viele Überlastungsanzeigen wurden in den Gerichten im Jahr 2021 und ersten Halbjahr 2022 gestellt? (Bitte aufschlüsseln nach Engpass/Anzeige, Gericht mit Standort und Umfang soweit vorliegend)
  
4. In welcher Form und in welchem Zeitraum wurden die von den Bediensteten geleisteten Überstunden im Jahr 2021 und ersten Halbjahr 2022 abgebaut/ausgezahlt und wie häufig konnten Bedienstete in diesem Zeitraum wegen Personalmangels nicht von der Möglichkeit einer geplanten oder gewünschten Fortbildung oder anderen Maßnahme Gebrauch machen? (Bitte aufschlüsseln nach Gericht und Einteilung „Überstunde nicht abgebaut“, „Freizeitausgleich“ und „Geldausgleich“)